



**Fachdienst Jugendamt - Kinder- und Jugendförderung**  
Frau Doreen Zborowski, Tel. 02351/17-1320

# RAT

(bitte für die Ratssitzung aufbewahren)

<b>TOP: Förderprogramm „Eigenständige Jugendpolitik in kommunaler Verantwortung,,</b> Beschlussvorlage Nr. 194/2021 Produkt: 06.02.01 Kinder- und Jugendarbeit		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Sitzungstermine</b>
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	07.09.2021
Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich	20.09.2021
Rat der Stadt Lüdenscheid	öffentlich	04.10.2021

<b>Finanzielle Auswirkungen?</b>	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> investiv <input type="checkbox"/> konsumtiv		
	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen		
Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen		
Bemerkung:		
Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?		
<input type="checkbox"/> ja, veranschlagt bei folgendem Konto: <input type="checkbox"/> nein, Deckungsvorschlag:		
Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:		
Einmalig:	/	/
Laufend:	/	/
<input type="checkbox"/> gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/> freiwillige Aufgabe Grundlage: SGB VIII		

**Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Umsetzung des gemeinsamen Förderprogramms des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW (MKFFI) und den Landschaftsverbänden Westfalen-Lippe und Rheinland „Eigenständige Jugendpolitik in kommunaler Verantwortung“ im Sinne einer jugendpolitischen Willensbekundung.

### **Begründung:**

Seit Anfang 2019 setzen das LVR-Landesjugendamt und das LWL-Landesjugendamt das Förderprogramm „Eigenständige Jugendpolitik in kommunaler Verantwortung“ um. Der Projektzeitraum ist vom 01.01.2019 bis 31.12.2021 (Aufgrund der Coronapandemie wird der Projektzeitraum um ein Jahr verlängert werden – der formale Beschluss steht jedoch noch aus). Gefördert wird die Maßnahme aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplans (KJFP).

Ziel des Vorhabens ist es, die Beteiligung und die Rechte von Kindern und Jugendlichen sicherzustellen und eine strukturelle Verankerung in den Kommunen in NRW zu unterstützen, zu qualifizieren und langfristig auszubauen. Im Projektzeitraum werden landesweit über drei Jahre gestaffelt 50 Kommunen angesprochen, die die Beteiligung von jungen Menschen an kommunalpolitischen Fragen strukturell sicherstellen wollen und Interesse an der Zusammenarbeit in einem landesweiten Netzwerk haben.

Der Antrag der Stadt Lüdenscheid auf Mitwirkung an dem Praxisprojekt wurde bewilligt und der Kooperationsvertrag zwischen LWL und Stadt im April 2021 unterzeichnet.

Die Fachberatung Jugendförderung in den Landesjugendämtern begleitet die Jugendämter in NRW dabei, den gesetzlichen Auftrag zur Gestaltung einer beteiligungsorientierten Jugendhilfe offensiv umzusetzen, eine kommunale Gesamtstrategie einer eigenständigen Jugendpolitik zu initiieren und weiterzuentwickeln. Im Rahmen der Mikroprojektförderung besteht die Möglichkeit zur Förderung lokaler Aktivitäten junger Menschen mit maximal 3000€ pro Jugendamt.

Das Praxisprojekt erprobt neue Kommunikations- und Vernetzungsformate: Das NRW-weite Netzwerk setzt sich aus Fachkräften und Jugendlichen der Kommunen und Kreise sowie Vertreter\*innen der Landesjugendämter und des MKFFI zusammen. Im Vordergrund der zweimal jährlich stattfindenden Netzwerktreffen steht der interkommunale Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung jugendpolitischer Ansätze gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Die mitwirkenden Jugendämter und Netzwerkpartner der Projektkommunen übernehmen folgende Aufgaben:

- Intensive Auseinandersetzung mit jungen Menschen in der Stadt, ihren Interessen und Anliegen
- Initiierung und Umsetzung einer jugendpolitischen Strategie in der Kommune. Ziel ist die offensive Weiterentwicklung einer beteiligungsorientierten Jugendhilfe und die strukturelle Verankerung einer eigenständigen Jugendpolitik
- Moderation des Austauschs zwischen Jugend, Politik und Verwaltung
- Koordination der jugendpolitischen Aktivitäten vor Ort und die Unterstützung der Mikroprojekte von Jugendlichen für Jugendliche
- Dokumentation der Ergebnisse und aktive Mitwirkung in der Netzwerkarbeit

Die Fachberatung des jeweils zuständigen Landesjugendamts übernehmen im Rahmen des Projektes folgende Aufgaben:

- Begleitung und Beratung der beteiligten Kommunen und Kreise bei der Weiterentwicklung jugendpolitischer Strategien
- Organisation und Moderation des NRW-weiten interkommunalen Netzwerks
- Durchführung von Fortbildungen und Fachtagungen
- Initiierung und Gestaltung des Dialogs zwischen Kommunen und MKFFI zur Weiterentwicklung jugendpolitischer Konzepte in kommunaler Verantwortung
- Bereitstellung und Vermittlung von Fachinformationen und spezifischer Expertise sowie Ergebnistransfer.

In der Vergangenheit gab es in Lüdenscheid vielfältige Beteiligungsaktionen mit Projektbezug. Kinder und Jugendliche werden in ihren Einrichtungen gehört und beteiligt. Partizipation wird tagtäglich mitgedacht und ermöglicht. Als Grundlage dient hier die stetige und kooperative Vernetzung mit Akteuren der Jugendarbeit.

Das Zusammenspiel dieser Faktoren ist eine gute Ausgangslage um einen Schritt weiterzugehen und offene, aber stetige Strukturen gemeinsam mit Jugendlichen zu entwickeln, die unabhängig von einzelnen Projekten eine dauerhafte Beteiligung ermöglichen.

Mit der Teilnahme an diesem Projekt und den darin entstehenden Angeboten sollen viele verschiedene Jugendlichen erreicht werden - sowohl Jugendliche, die noch nicht politisch aktiv sind, als auch jene, die sich bereits politisch engagieren. Es soll jungen Menschen wie auch Politik, Verwaltung und allen anderen Akteuren vermittelt werden, dass ihre Ansichten, Wünsche und Meinungen politische Relevanz haben und daher gehört werden müssen.

Voraussetzung dafür ist, ergebnisoffen an alle Entwicklungen im Rahmen des Projekts heranzuge-

hen.

In der Umsetzung müssen Rahmenbedingungen mit der Kommune wie auch den jugendlichen Teilnehmenden gefunden werden, innerhalb derer diese eigenständig mit Unterstützung und in Begleitung agieren können. Das schließt ein, in diesem Rahmen Entscheidungen Jugendlicher zu respektieren und sie im weiteren Verlauf der Umsetzung ihrer Wünsche zu unterstützen, Hilfestellungen zu geben und ihnen die Informationen zu vermitteln, die dafür nötig sind.

Lüdenscheid, den 24.08.2021

Im Auftrag:

*Gez. Matthias Reuver*

Matthias Reuver